

Viel Applaus für verdiente Mitglieder

Mit der Generalversammlung beschloss die Sektion Höfe/Print das Geschäftsjahr 2017. Dem zurücktretenden Kassier Peter Jud wurde die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt.

Zur zweiten Jahreshauptversammlung der per 1. Januar 2017 aus der Zusammenlegung der Sektionen Höfe und Zürichsee/Einsiedeln Print entstandenen Fusion fanden 26 Personen den Weg ins Restaurant «Mühlebach» in Altendorf. Das Geschäftsjahr 2017 wurde vom unerwarteten Tod des langjährigen Präsidenten der Region Oberer Zürichsee (ROZ), Otto Mächler, überschattet. Dank intensiven Hintergrundarbeiten sowohl des Sekretariatsteams wie des Sektionspräsidenten Karl Oberholzer (Altendorf) konnte die Lücke – zumindest im sachlichen Bereich – geschlossen werden.

Stabiler Mitgliederbestand

Vom Erwähnten abgesehen verlief im Jahr 2017 in geordneten Bahnen. Der Mitgliederbestand belief sich per 31. Dezember auf dieselben 305 Personen wie im Vorjahr. Von den diversen Veranstaltungen war die Kennenlern-Reise ins Elsass (25. bis 27. Mai) sicher die eindrücklichste. Dank der Zusammenlegung der beiden vorgängig einzeln geführten Sektionskassen hüpfte das Vermögen um eine ansehnliche Anzahl Franken. Auch fürs laufende Jahr ist eine Vermögensvermehrung budgetiert.



Zwei verdienstvolle Gewerkschafts- beziehungsweise Höfe/Print-Treue: Kassier Peter Jud (links; Neu-Ehrenmitglied) und Roland Kuster (70 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit).

(siehe Kästchen) sah Roland Kuster aus Freienbach mit 70 Jahren als alleinigen Spitzenreiter.

Verdiente Ehrenmitgliedschaft

Den grössten Applaus des Abends konnte jedoch Peter Jud für sich beanspruchen: 1973 trat er als JG-Zürichsee-Mitglied in die Gewerkschaft ein. Unter dem Strich bekleidete er während 25 Jahren die JG- und während 22 Jahren die Sektionskasse. Entsprechend logisch war, dass die Versammlung dem Vorstandsvorschlag, Jud zum Ehrenmitglied zu ernennen, mit langanhaltendem Applaus Folge leistete. Er wird der Sektion Höfe/Print als Beisitzer erhalten bleiben. (eing)

Langjährige Gewerkschaftsmitglieder

70 Jahre: Roland Kuster, Freienbach
65 Jahre: Willi Mikes, Jona
60 Jahre: Werner Imper, Schwanden
55 Jahre: Paul Schuler, Freienbach
50 Jahre: Alois Gerschwiller, Chur; Paul Jud, Einsiedeln
40 Jahre: Fritz Bühler, Untervaz; Karl Störchlin, Laupen

Durch den Rücktritt des langjährigen Kassiers Peter Jud aus Siebnen ergeben sich Vorstandsmutationen: Der bisherige Vizepräsident Marco Faccin (Bilten) übernimmt

das Rechnungsressort, während Agnes Wikart (Einsiedeln; bislang Beisitzerin) zur Vizepräsidentin gewählt wurde. Im weiteren Verlauf der Versammlung informierte die ROZ-Sekretariatsleiterin

Beatrix Kuchen über viele nationale wie regionale Syna-Aktivitäten.

Zum Schluss standen Ehrungen und Gratulationen bevor: Die Liste von langjährigen Gewerkschaftsmitgliedern

Frauennetz zu Gast bei Heimatlosen

Die Mitglieder des Frauennetz Kanton Schwyz pflegen die Vernetzung nicht nur untereinander. Kürzlich kam es zu einem lebhaften Austausch mit Asylsuchenden im Durchgangszentrum Biberhof.

Im Kanton Schwyz haben sie eine neue Heimat gefunden – die einen für unbestimmte Zeit, andere vielleicht für immer: die Bewohnerinnen und Bewohner des Durchgangszentrums Biberhof in Biberbrugg. Wie dankbar sie sind, in unserem Land aufgenommen worden zu sein, zeigte sich kürzlich den Mitgliedern des Frauennetz Kanton Schwyz. Sie waren zu Gast im Biberhof und zeigten sich von der Zugänglichkeit und Unvoreingenommenheit der dort wohnhaften Menschen sehr beeindruckt.

«Wir wollen uns nicht nur innerhalb unseres Vereins vernetzen, sondern Vernetzung auch nach aussen pflegen», begründet Mona Birchler, Präsidentin des Frauennetz Kanton Schwyz, den Besuch im Durchgangszentrum. «Diesmal sollte es mit Menschen aus anderen Kulturen sein.» Deren Offenheit und Gastfreundschaft habe nicht nur sie berührt. «Unsere Mitglieder empfanden die Begegnungen mit den Asylsuchenden als sehr bereichernd und anregend.»

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Biberhofs hatten sich für die rund



Gegenseitiges Kennenlernen: Trotz Verständigungsschwierigkeiten machte das Speeddating allen Beteiligten grossen Spass.

40 Besucherinnen einiges einfallen lassen: Sie präsentierten kulinarische

Spezialitäten aus ihren jeweiligen Herkunftsländern und erzählten beim

Speeddating trotz Sprachbarriere von sich und ihrem alten und neuen Leben.

Dem Besuch im Biberhof war die 17. Generalversammlung des Frauennetz Kanton Schwyz vorausgegangen. Birchler freute sich darüber, dass der Verein in der Öffentlichkeit immer mehr Beachtung findet. Unter anderem zeigt sich dies bei den Mitgliederzahlen. Birchler sprach von einem «fulminanten Anstieg». Der Verein stehe auf einem stabilen Fundament, jetzt gehe es darum, noch stärker wahrgenommen zu werden.

Zwei neue Vorstandsmitglieder

Monika Gyr und Susann Bosshard traten nach drei Jahren aus dem Vorstand zurück. Ihre Plätze nehmen Romy Lalli-Beeler und Andrea Burkhard Bender ein. Als Revisorinnen neu gewählt wurden Claudia Räber und Marianne Christen. Finanziell steht der Verein auf gesunden Beinen.

Der Vorstand hat auch für das laufende Vereinsjahr ein attraktives Programm mit gehaltvollen Anlässen zusammengestellt. Ein Blick auf die Homepage www.frauennetzschwyz.ch lohnt sich immer. (eing)

Ferien-Woche mit Potenzial

Einladen, ermutigen, inspirieren ... So steht es auf den farbigen Shirts der Lernbegleiterinnen des Ferien-Spασ-Teams. In den Räumen des Heilpädagogischen Zentrums in Freienbach ist es für einmal in der Ferienzeit nicht still.

Kinder, die toben, turnen, spielen, musizieren und miteinander eine erlebnisreiche Woche gestalten, erfüllen die liebevoll vorbereiteten Räume mit farbenfroher Lebendigkeit. Für die Kinder waren die Ausflüge ins Hallenbad, aufs Eisfeld und in den Indoor-Spielplatz ein besonderes Highlight. Die elf Kinder wohnen in

verschiedenen Gemeinden im Raum Höfe und March. So farbig wie die Shirts der Pädagogen ist auch die Kindergruppe zusammengesetzt: Kinder der Regelschule zusammen mit Schülern des Heilpädagogischen Zentrums, die eine geistige und teilweise auch körperliche Behinderungen haben.

Die Vision der Initiantinnen Barbara Ziltener und Simone Ortnor Rosales war es, Kinder verschiedenen Alters im Schulalltag, die getrennt unterrichtet werden, für eine Woche zusammen zu führen und so Räume zu eröffnen, damit sie ihr Potenzial entfalten können. (eing)



Kinder der Regelschule verbrachten eine Woche mit Schülern des Heilpädagogischen Zentrums Ausserschwyz.

Bild zvg